



**Anfrage Nr.:** F 035/2021

**Status:** öffentlich

**Datum:** 02.02.2021

**Einreicher:** Fraktion der CDU

**Anfrage: Grundschulen in der Pandemie**

Gremium: Gemeindevertretung

**Anfrage:**

Das Pandemiegeschehen stellt unsere Schulen seit einem Jahr vor große Herausforderungen. Schüler und Lehrer sind in großen Teilen auf eine besondere technische Ausstattung angewiesen, um weitestgehend kontaktfrei im Homeschooling miteinander zu kommunizieren. Das stellt nicht nur die Schule, sondern auch die Elternschaft vor ganz neue Herausforderungen. Hierzu haben wir Fragen, wie die Gemeinde hilfreich unterstützt.

1. Welche Anstrengungen (Anträge etc.) wurden bisher seitens der Gemeinde unternommen?
2. Welche Gelder, aus welchem Topf und in welcher Höhe wurden bisher dafür eingesetzt?
3. Wann ist mit einem leistungsfähigen WLAN Anschluss in der Lenné Schule zu rechnen?
4. Wer ist für die technische Ausstattung (ausreichend PC`S, Whiteboards in den Klassenräumen usw.) in den Schulen verantwortlich und was wurde hier im Rahmen des Pandemiegeschehens nachgebessert?
5. Welche Hilfen gibt es von der Gemeinde für die Kinder, die die notwendige technische Ausstattung nicht zu Hause haben? Das digitale Lernen besteht zur Zeit vornehmlich aus dem Herunterladen von Arbeitsblätter aus der HPI Schulcloud, der Bearbeitung dieser Blätter dem Scannen und das wieder Hochladen in die Cloud.
6. Wo kann man dazu Hilfen beantragen?
7. Wo wurde ein entsprechendes Angebot öffentlich gemacht?
8. Was wurde seit dem letzten Frühjahr seitens der Gemeinde unternommen, um die Grundschulen, die Lehrerinnen und Lehrer und die Kinder auf das digitale Lernen vorzubereiten und seitens der Gemeinde zu unterstützen?
9. Wäre es seitens der Gemeinde möglich gewesen, jedes Kind mit einem Notebook/Tablet auszustatten und mithin gleiche Voraussetzungen für alle zu schaffen und wenn ja, warum wurde dies nicht getan?
10. Wurde nach dem ersten Lockdown darüber nachgedacht, um beim zu erwartenden zweiten Lockdown Technik bereitzustellen, die es ermöglicht Lernvideos offline und online bereitzustellen und zu erstellen?
11. Gab es seitens der Gemeinde Gespräche mit den Grundschulen zur möglichen Unterstützung in Hinsicht der technischen Ausstattung selbiger?

12. Gab es nach dem ersten Lockdown Gespräche mit dem Schulamt und allen Beteiligten, wie vorbereitend die Situation verbessert werden kann?
13. Wie sehen zukünftige Planungen aus?

**Antwort:**

Zu 1

Im Jahr 2020 wurden für beide Schulen Fördermittel aus der Fördermaßnahme DigitalPakt Schule 2019-2024 beantragt und bewilligt.

Für die Gebrüder-Grimm-Grundschule konnte das Vergabeverfahren im Januar beendet werden. Der Beschluss der Gemeindevertretung ist für den 08.02.2021 vorgesehen.

Das Vergabeverfahren für die Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil wird im zweiten Quartal 2021 durchgeführt.

Bei der Lenné Schule wurde im Jahr 2020 ein Telekom@School-Anschluss mit einer Bandbreite von 250Mbit/s installiert. Die Grimm-Grundschule verfügt über diesen Anschluss seit der baulichen Fertigstellung.

Zu 2

Für die Fördermaßnahme DigitalPakt Schule wurden finanzielle Mittel in Höhe von 553.800 € in den Investitions-HH 2020 im Bereich Technische Anlagen für beide Schulen eingestellt. Die nicht verausgabten Mittel werden in den HH 2021 übertragen.

Der T@School-Anschluss kostet monatlich 29,94 €.

Zu 3

Um die Internetverbindung noch schneller und komfortabler herzustellen, führt die Verwaltung derzeit Verhandlungen mit Vodafone zur kostenfreien Verlegung eines Glasfaserkabels für die Lenné Schule. Voraussichtlich wird das Kabel Mitte März 2021 verlegt. Anschließend kann ein Telefonanbieterwechsel mit einem „1Gbit/s schnellen Internetanschluss“ beantragt werden.

Zu 4

Im Rahmen des Lehrplans zeichnet die Schule verantwortlich für die Nutzung von digitalen Geräten. Der Schulträger stellt die dafür erforderliche technische Ausstattung. Für beide Schulen ist eine Medienentwicklungsplanung vorhanden.

Im Zuge des Digitalpaktes Schule 2019-2024 werden die Schulen mit Displayboards, Notebooks oder Tablets ausgestattet.

Zu 5, 6 und 7

Bei den Schülern, welche die technischen Voraussetzungen nicht haben, wird der Unterrichtsstoff in Papierform den Eltern übergeben (Selbstabholer / per Post).

Zu 8 und 10

Im Rahmen der Beantragung DigitalPakt Schule ist die Verwaltung sehr eng mit den Schulen zu ihrer technischen Ausstattung im Gespräch.

Die Lenné Schule nutzt die HPI-Cloud und könnte auf diesem Wege Lernvideos oder Online-Unterricht anbieten.

Die Grimm-Grundschule wartet derzeit noch auf den Zugang zur HPI-Cloud.

Zu 9

Das MBS hat am 22.01.2021 eine neue Richtlinie für schulgebundene mobile Endgeräte veröffentlicht. Die Verwaltung prüft derzeit die Anwendbarkeit dieser Richtlinie.

Darüber hinaus können sozialschwache Haushalte Leistungen zur Anschaffung digitaler Endgeräte, die zur Teilnahme am Schulunterricht benötigt werden, bei den jeweiligen Sozialleistungsträgern beantragen.

Bei den übrigen Haushalten wird davon ausgegangen, dass sie eigene Endgeräte für den Fernunterricht nutzen. Die Gemeinde Hoppegarten ist derzeit weder personell noch finanziell darauf eingestellt, alle Schüler dauerhaft mit digitalen Endgeräten auszustatten, diese zu warten und zu finanzieren.

Zu 11 und 12

Im Rahmen der Beantragung DigitalPakt Schule ist die Verwaltung sehr eng mit den Schulen zu ihrer technischen Ausstattung im Gespräch.

Frage 13:

Sollte neben der Fördermaßnahme DigitalPakt Schule weiterer Bedarf entstehen, sind durch die Schulen die finanziellen Mittel für den künftigen Haushalt der Gemeinde anzumelden.

---

Sven Siebert  
Bürgermeister